

schlechter finanzieller Verhältnisse dann freigegebenen Eislaufplatz. Die Wiener Schule des Kunsteislaufes verdankt E., der sich bald ganz diesem Unternehmen widmete, einen großen Teil ihres Aufschwunges und Ansehens.

L.: *Mitt. des Training-Eisklubs vom 15. 11. 1897*; H. Köhler, *40 Jahre Sportplatz E., 1871/72–1911/12, 1912*; *Partezettelsmlg. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien.*

Engelmann Eduard jun., Techniker und Sportsmann. * Wien, 14. 7. 1864; † Wien, 31. 10. 1944. Sohn des Vorigen; stud. an der Techn. Hochschule Wien, Ing., 1892 Europameister für Kunsteislauf; Schätzmeister für Hochbauten, Oberbaurat bei der n.ö.-steir. Alpenbahn und Dir. der n.ö. Landeseisenbahn-Baudirektion. Während seiner Amtszeit erfolgte 1909 die Umstellung der Mariazellerbahn auf elektrischen Betrieb, 1907 Schöpfer der 1. Freiluftkunsteisbahn auf dem Sportplatz E. in Hernald. E. erbaute 1912 die 2. und zugleich größte Kunsteisbahn Europas auf dem Heumarkt in Wien.

L.: *Völk. Beob. und Wr. Tagblatt vom 2. 11. 1944*; *Kl. Volksblatt vom 30. 10. 1954*; *Eisenbahnschematismus 1910/11*; H. Köhler, *40 Jahre Sportplatz E., 1871/72–1911/12, 1912*; A. Meisel, *60 Jahre Sportplatz E., 1932.*

Engelsberg E. S., s. Schön Eduard.

Engerth Eduard von, Maler und Musealbeamter. * Pleß (Preuß. Schlesien), 13. 5. 1818; † Semmering, 28. 7. 1897. Stud. an der Wr. Akad. d. bild. Künste, Schüler von Kupelwieser und Führich; in Rom mit Scheffel befreundet; 1853 Dir. der Akad. in Prag, 1865 Prof. an der Akad. d. bild. Künste in Wien, wo er sich an der Ausschmückung der Kaisertreppe (Orpheuszyklus) und des Kaisersaales der Oper beteiligte. 1871 Dir. der k. Galerie im Belvedere, die er später in das Kunsthist. Hofmuseum übersiedelte. Ihm sind die ersten großen Kataloge der Galerie zu danken. 1872 tit. Regierungsrat, 1873 nob., 1877 als Akademiemittgl., 1892 als Galeriedir. i. R. Ehrenmittgl. des Wr. Männergesang-Vereins.

W.: *Josephs Traumdeutung, 1844*; *Gefangennahme der Söhne Manfreds nach der Schlacht bei Benevent 1266, 1853*; *Schlacht bei Zenta, 1864*; *Tod der Eurydike, 1877*; *Porträts*; etc.

L.: *R.P. vom 22. 7. und 30. 7. 1897*; *N.Fr.Pr. vom 29. 7. und 12. 8. 1897*; R. Schick, *E. von E., 1915*; E. von E., in: *Kunsthist. Smlgn. des ah. Kaiserhauses. Gemälde. Beschreibendes Verzeichnis, 3 Bde., 1882, 1884, 1886*; *Die Galerie des 19. Jh. im oberen Belvedere, 1937*; *Jb. der kunsthist. Smlgn., 19, 1898, S. 360ff.*; W. Beetz, *Das Wr. Opernhaus, 1949, S. 51f.*; K. Ginhart, *Wr. Kunstgeschichte, 1949*; C. Vincenti, *Wr. Kunstrenaissance, 1876*; *Lhotsky,*

s. Reg.: K. Adametz, 100 Jahre Wr. Männergesang-Verein 1943, S. 515, 559; *Thieme-Becker*; A. Seubert, *Allg. Künstlerlex., 1, 1878*; *Wurzbach*; *Biogr. Jb.*; *ADB.*

Engerth Erasmus von, Maler und Galeriedirektor. * Wien, 4. 2. 1796; † Wien, 14. 4. 1871. Stud. 1809–23 an der Wr. Akad. d. bild. Künste. 1833 Studienreise nach Italien; 1840 wurde E. 2. Kustos an der Gemäldeamlg. der Wr. Kunstakad. 1843 kam er als Kustos und Restaurator an die Belvederegalerie, 1853 deren Dir., 1865 nob. E.s Bedeutung liegt in seiner Arbeit für die kaiserl. Gemäldegalerie. Er war weniger als Maler, sondern mehr als Bilderrestaurator tätig.

L.: *N.Fr.Pr. vom 3. 6. 1871*; A. Seubert, *Allg. Künstlerlex., 1, 1878*; *Thieme-Becker*; *Lhotsky, s. Reg.*

Engerth Wilhelm Frh. von, Bau- und Maschineningenieur. * Pleß (Preuß. Schlesien), 26. 5. 1814; † Baden bei Wien, 4. 9. 1884. Bruder des Eduard von E. Widmete sich zuerst dem Bau-, später dem Maschinenfach und wurde 1843 Prof. der Maschinenlehre am Joanneum in Graz. Für den Betrieb der Semmeringbahn entwarf er auf Grund der 1851 beim Lokomotiv-Wettbewerb gemachten Erfahrungen die erste auf Gebirgsstrecken bewährte Bauform, die als „System Engerth“ dann bei zahlreichen Bahnen des In- und Auslandes angewendet wurde. 1853–55 leitete er die Abt. für Eisenbahnbetriebsmechanik im Min. für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, trat 1855 als Zentraldir. des Maschinenwesens in den Dienst der Staatseisenbahn-Ges., bei der er später Stellvertreter des Generaldir. wurde. E., einer der tatkräftigsten Förderer der Donauregulierung, ersann zur Verhinderung des Eindringens von Eisschollen in den Donaukanal die Absperrvorrichtung von Nußdorf und setzte sich bei den leidenschaftlichen Auseinandersetzungen über die künftige Linienführung der Arlbergbahn 1872 und 1879 tatkräftig für den später verwirklichten Entwurf ein. 1873 führte er die Hallenbauten der Wr. Weltausstellung aus. 1874 Herrenhausmittgl., 1875 Frh.; vielfach ausgezeichnet.

W.: *Die Lokomotive der Staats-Eisenbahn über den Semmering, 1854*; *Das Schwimmthor zur Absperrung des Wiener Donaucanals, 1884*; etc.

L.: *Wr.Ztg. vom 5. 9. 1884*; *Geschichte der Eisenbahnen; Ill. für Gesch. der Techn. V, S. 59*; *Archiv für Gesch. der Techn.*; Engel-Rotter, red. von H. Frauberger, *Biogr. Lexikon der Wr. Weltausstellung, 1873*; H. Rollett, *Neue Beiträge 5, 189*; *Monatsbl. des wiss. Klubs, V, 115*; *Beamtenztg. 1884, S. 394*; *Wurzbach*; *V.A. Wien*; *Uhlitz II/2, S. 751*; *Enc. It.*